Beitrag zur Flora des Kreises Bomst.¹⁾

Von Amtsgerichtssekretär H. Miller in Wollstein.

II. Moose.

Für den Kreis Bomst habe ich bisher folgende Moose festgestellt, und zwar einige gemeine Arten schon im Jahre 1892, die übrigen aber seit dem Frühjahr 1900:

A. Für die Provinz neue Arten:

***Aneura latifrons*. An einem Graben im Walde südlich der Chaussee Wollstein—Rothenburg a. d. Obra.

***Fossombronina Dumortieri*. In einer kleinen auf Moorgrund ausgestochenen Grube im genannten Walde.

***Blepharostoma trichophyllum*. In einem eine Fichtenschonung durchschneidenden Graben im Lehfelder Walde.

***Weisia viridula*. Insel im Wollsteiner See.

***Dicranoweisia cirrhata*. Auf dem Holzzaune des Wollsteiner Schützengartens und einem benachbarten morschen Zaune.

***Orthotrichum gymnostomum*. An einer Zitterpappel im Lehfelder Walde.

***Thuidium Philiberti* Limpr. Chaussee Wollstein—Lehfelde.

B. Arten, deren allgemeine Verbreitung noch nicht nachgewiesen ist:

Riccia fluitans. In einer Torfgrube in Karpitzko.

Fegatella conica. Am Bache nordöstlich der Neuen Mühle.

Lophocolea heterophylla. Kiefernwald bei Klein-Nelke.

¹⁾ Fortsetzung zu VII, S. 88 ff.

Cephalozia divaricata. Kiefernbegleiter nordwestlich und südöstlich von Tloki und bei Wollsteiner Barloschen.

Jungermannia barbata. Kiefernbegleiter nordwestlich und südöstlich von Tloki und im Lehfelder Walde.

J. bicrenata Schmid. An einer Wegböschung bei Karpitzko und Kiefernbegleiter südöstlich von Tloki.

Pottia minutula. Chaussee Wollstein—Lehfelde.

Orthotrichum anomalum. An einer Steinbrücke am Wege Wollstein—Tloki.

O. obtusifolium. An einem Weidenbaume bei Wollsteiner Barloschen.

Leptobryum pyriforme. Chaussee Wollstein—Lehfelde.

Bryum pseudotriquetrum. Moorwiesen bei Karpitzko.

Rhodobryum roseum. Chaussee Wollstein—Lehfelde; Lehfelder Wald; auf einer buschigen Wiese an der Chaussee Gross-Nelke—Obra.

Polytrichum formosum. Am See bei Karpitzko.

Buxbaumia aphylla. Kiefernbegleiter im Lehfelder Walde, südöstlich von Tloki und nördlich der Neuen Mühle.

Fontinalis antipyretica. Im Obra-Kanal bei Wroniawy.

Camptothecium lutescens. Am Wege Gross-Nelke bis Kielkowo.

C. nitens. Moorwiesen bei Karpitzko.

Eurhynchium striatum. Lehfelder Wald.

Plagiothecium denticulatum. Wald an der Chaussee Karpitzko—Rothenburg.

C. Allgemein verbreitete Arten:

Riccia glauca; *Marchantia polymorpha*; *Lophocolea bidentata*; *Ptilidium ciliare*; *Radula complanata*; *Frullania dilatata*; *Phascum cuspidatum*; *Dicranella heteromalla*, *Dicranum scoparium*, *D. undulatum*; *Ceratodon purpureus*; *Barbula unguiculata*; *Tortula muralis*, *T. subulata*, *T. ruralis*; *Schistidium apocarpum*; *Grimmia pulvinata*; *Rhacomitrium canescens*; *Orthotrichum diaphanum*; *Physcomitrium pyriforme*; *Funaria hygrometrica*; *Bryum caespiticium*, *B. argenteum*; *Mnium cuspidatum*,

Mnium undulatum, *M. hornum*; *Aulacomnium androgynum*,
A. palustre; *Catharinaca undulata*; *Polytrichum piliferum*;
Leucodon sciuroides; *Thuidium abietinum*; *Climacium*
dendroides; *Brachythecium albicans*, *B. velutinum*;
Amblystegium serpens; *Hypnum cupressiforme*, *H. purum*,
H. Schreberi; *Hylocomium splendens*, *H. squarrosum*.

Einige Mitteilungen über Volks-Botanik.

Von Amtsgerichtssekretär Miller in Wollstein.

Zu erwähnen wäre der Namen „Schifferknecht“ für *Bidens*; nach Erzählungen meiner Mutter, die ihre Jugend in Birnbaum verbrachte und die Samen dieser Pflanze beim Spielen an der Warthe kennen lernte.

„Matki boski łyzy“, zu Deutsch „Muttergottes-
 thränen“ für *Briza media*, ein anscheinend in Kujawien
 gebräuchlicher Name (?), den ich in einigen botanischen
 Büchern mit polnischen Pflanzennamen nicht fand.

Nach einer von mir wiederholt gehörten Redensart tritt zur Zeit der Schlehenblüte¹⁾ Kälte ein; auch hörte ich einmal in Koschmin von einem Herrn (polnischer Abstammung), dass die geheimnisvollen Kräfte unserer *Verbena officinalis* noch nicht ganz vergessen seien; denn in seiner Jugend sei er gelehrt worden, dass der Besitz des Eisenharts Schlösser sprengt, Schätze finden lasse u. dergl. Derselbe Herr berichtete mir von der Anwendung des Saftes des Schellkrautes²⁾ (polnisch „jaskółcze ziele“) gegen Bienenstiche.

„Bumskeule“ für *Typha* habe ich in der Provinz bereits vielfach gehört.

¹⁾ Die Vollblüte der Schlehe tritt bei uns in den ersten Tagen des Monats Mai (1. V.) ein.

²⁾ Ein altes, wie es heißt auch bewährtes, Volksheilmittel gegen die hässlichen Hautwucherungen, welche unter dem Namen Warzen bekannt sind.

Der Herausgeber.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Botanischen Abteilung Naturwissenschaftlicher Verein der Provinz Posen](#)

Jahr/Year: 1901-02

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Miller H.

Artikel/Article: [Beitrag zur Flora des Kreises Bomst. 1-3](#)